

**Brutvogelkartierung  
zum geplanten  
„Solarpark Schwienkuhlen“  
in der Gemeinde Ahrensböök**

Auftraggeber: Ostseesolarpark Schwienkuhlen GmbH & Co KG  
Eutiner Str. 14  
23701 Barkau

Auftragnehmer: B.i.A. - Biologen im Arbeitsverbund  
Bahnhofstr. 75  
24582 Bordesholm  
Telefon: 04322 / 88 96 71



Bordesholm, 16.09.2025.....

*Albrecht Jödicke*

---

## **Inhaltsverzeichnis**

1	Anlass und Aufgabenstellung .....	1
2	Methodik.....	2
3	Bestand .....	3
4	Literatur .....	5

## **Abbildungsverzeichnis**

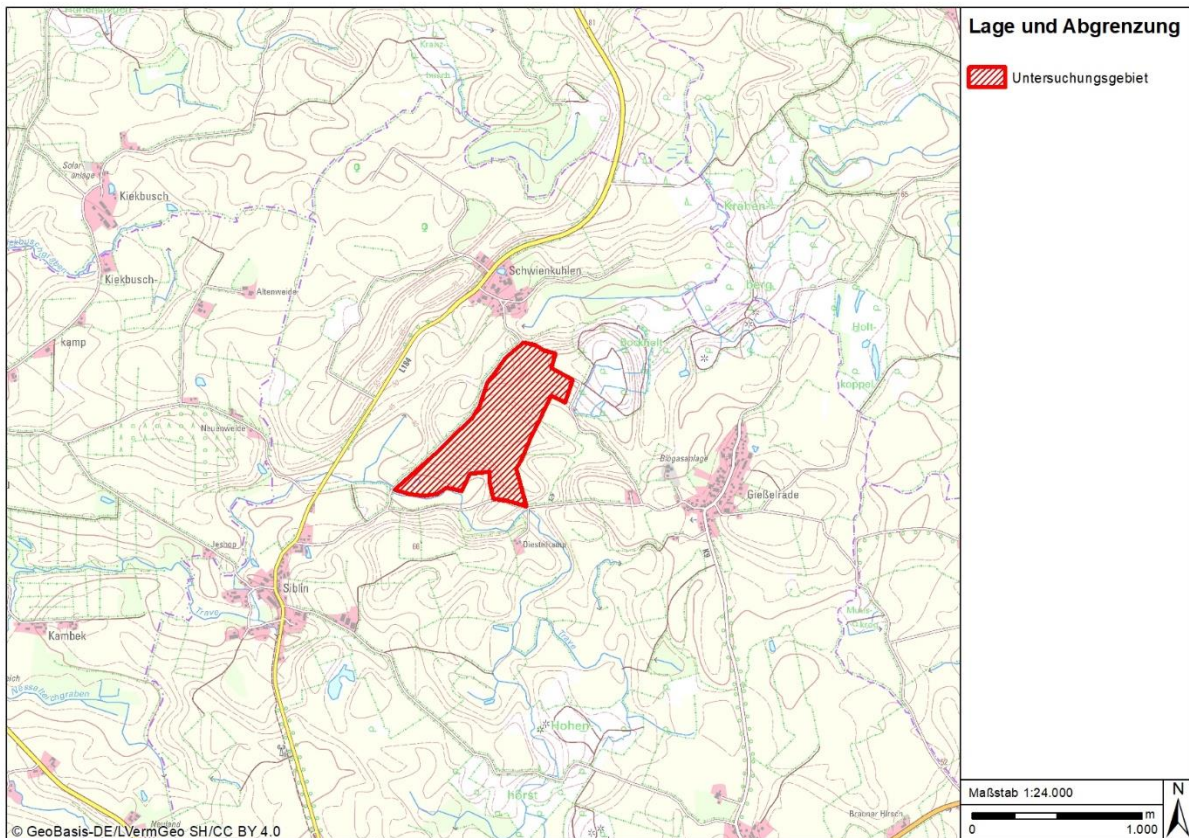
Abbildung 1: Lage und Abgrenzung der fünf Teilgebiete für die Brutvogelkartierung. ....	1
Abbildung 2: Lage der erfassten Brutvogelreviere besonders planungsrelevanter Arten. ....	4

## **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1: Untersuchungstermine der Brutvogelkartierung. ....	2
Tabelle 2: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Brutvogelarten.....	3

# 1 Anlass und Aufgabenstellung

In der Gemeinde Ahrensböck ist südlich der Ortschaft Schwienkuhlen die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-Anlage) geplant. Als Grundlage für die Beurteilung möglicher Beeinträchtigungen der Vogelwelt sollte auf den geplanten Vorhabenflächen eine Erfassung der Brutvögel durchgeführt. Das Plangebiet umfasst eine große, intensiv genutzte Ackerfläche, die abschnittsweise von Knickbeständen umgeben ist (vgl. Abbildung 1 und Abbildung 2).



**Abbildung 1: Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes für die Brutvogelkartierung.**

Mit dem vorliegenden Dokument werden die Ergebnisse der Brutvogelkartierung dokumentiert, die im Jahr 2025 durchgeführt wurde.

## 2 Methodik

Zur Erfassung der Brutvögel wurden zwischen Mitte April und Mitte Juni 2025 fünf Geländebegehungen bei günstigen Witterungsbedingungen durchgeführt (vgl. Tabelle 1). Die Durchgänge erfolgten in den frühen Morgenstunden zur Zeit der höchsten Gesangsaktivität. Der Fokus der Erfassungen lag auf der Feldlerche, die als eine gegenüber Photovoltaik-Freiflächenanlagen besonders empfindliche Art gilt.

**Tabelle 1: Untersuchungstermine der Brutvogelkartierung.**

Datum	Datum
12.04.2025	Erfassungsdurchgang 1
24.04.2025	Erfassungsdurchgang 2
08.05.2025	Erfassungsdurchgang 3
20.05.2025	Erfassungsdurchgang 4
08.06.2025	Erfassungsdurchgang 5

Alle Beobachtungen wurden mit Angabe zur Art, Anzahl und Verhalten in Tageskarten eingetragen. Folgende Beobachtungen und Hinweise sprechen für den Brutstatus einer Art (vgl. z.B. SÜDBECK et al. 2025):

- wiederholte revieranzeigende Merkmale wie Gesang oder Balz,
- Nestbauaktivitäten,
- energisches Warnen und
- Füttern und Führen von Jungen.

Von der Suche von Nestern wurde aus Artenschutzgründen abgesehen. Im Rahmen der Geländekartierungen wurden darüber hinaus Nahrungsgäste und Rastvögel erfasst.

Das Untersuchungsgebiet zur Erfassung der Brutvögel beschränkte sich auf die Vorhabenfläche und die unmittelbar angrenzenden Flächen (vgl. Abbildung 1 und Abbildung 2).

Eine aktuelle Abfrage und Auswertung des Artenkatasters (faunistische Datenbank) des Landesamtes für Umwelt Schleswig-Holstein (LfU) ist bislang nicht erfolgt.

### 3 Bestand

Die im Zuge der Kartierung erfassten Brutvogelarten werden in der folgenden Tabelle 2 aufgeführt. Demnach wurden 22 Arten festgestellt. Die Feldlerche ist die einzige in Schleswig-Holstein gefährdete Arten.

Das Untersuchungsgebiet wird in erster Linie durch das Vorkommen zahlreicher Gehölzbrüter geprägt. Es dominieren ubiquistische Arten wie Amsel, Buchfink, Heckenbraunelle, Kohlmeise, Ringeltaube, Rotkehlchen, Singdrossel, Zaunkönig und Zilpzalp, die vergleichsweise geringe Ansprüche an ihr Bruthabitat stellen und dementsprechend zahlreiche unterschiedlich strukturierte Gehölze besiedeln. Darüber hinaus treten typische Arten der Halboffenlandschaft („Knickbrüter“) auf, die als etwas anspruchsvoller gelten. Zu ihnen gehören vor allem Arten wie Goldammer, Dorn-, Klapper- und Gartengrasmücke, Gelbspötter und Gartenrotschwanz.

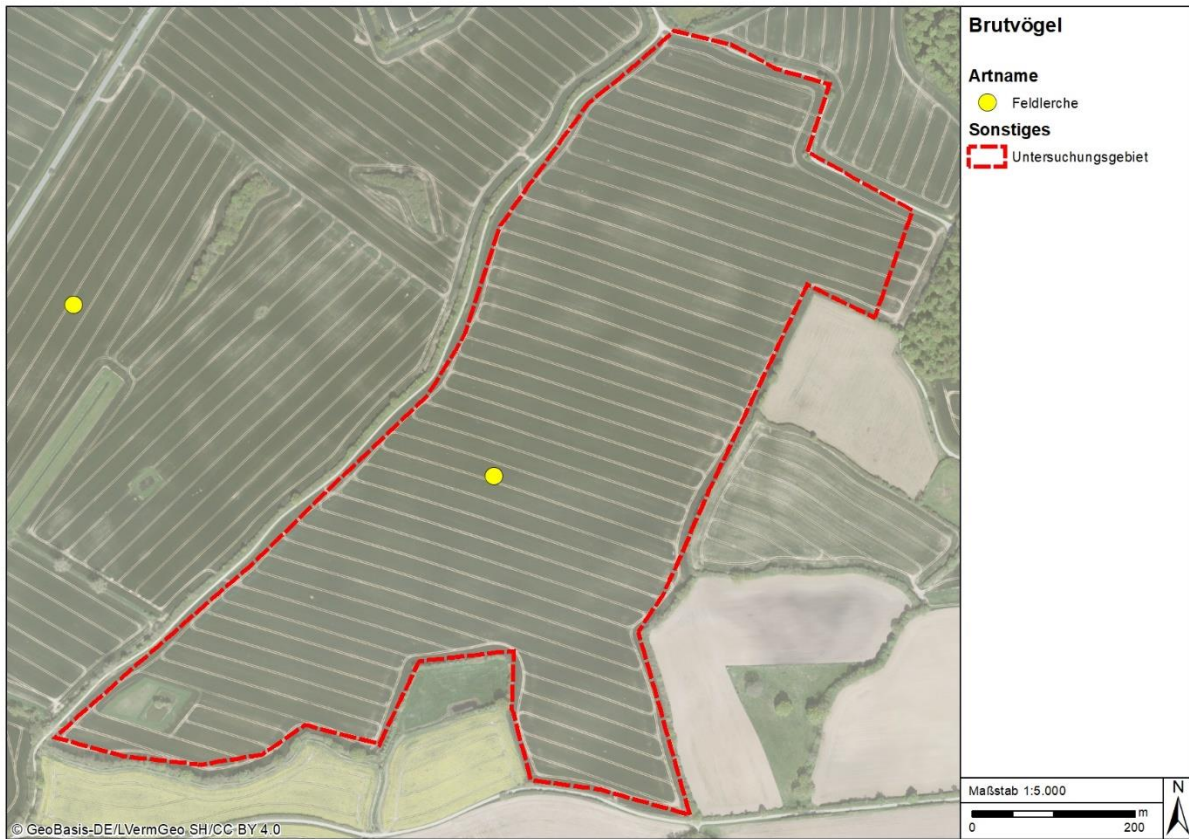
Höhlenbrüter wie Gartenbaumläufer, Gartenrotschwanz und verschiedene Meisenarten weisen auf das Vorkommen älterer Gehölze mit Höhlen- und Nischenangebot hin.

Nur sehr vereinzelt wurden Bodenbrüter wie Feldlerche (RL 3) und Wiesenschafstelze festgestellt. Ein weiteres Revier der Feldlerche lag in 2025 westlich des Untersuchungsgebietes. Die Lage der erfassten Reviere der besonders planungsrelevanten Feldlerche zeigt Abbildung 2.

**Tabelle 2: Im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Brutvogelarten.**

	Deutscher Name	Wiss. Artname	RP	RL SH	RL D	VSchRL	§ 7 BN	Bemerkungen
1.	Amsel	<i>Turdus merula</i>	3				b	
2.	Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2				b	
3.	Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	3				b	
4.	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	4				b	
5.	Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	3				b	
6.	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	1	3	3		b	+ 1 Revier außerhalb
7.	Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	1				b	
8.	Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	1				b	
9.	Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	1				b	
10.	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2				b	
11.	Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	1				b	
12.	Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	2				b	
13.	Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	2				b	
14.	Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	2				b	
15.	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1				b	
16.	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	6				b	
17.	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	3				b	
18.	Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	2				b	
19.	Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	1				b	
20.	Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	1				b	
21.	Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	2				b	
22.	Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	6				b	

RP: Revierpaare; RL SH: Status nach Roter Liste Schleswig-Holstein (KIECKBUSCH et al. 2021), RL D: Status nach Roter Liste Deutschland (RYSLAVY et al. 2020), Gefährdungsstatus: 0 = ausgestorben, 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = stark gefährdet, 3 = gefährdet, V = Vorwarnliste, R = extrem selten (rare), ! = ungefährdet, aber SH trägt nationale Verantwortung; VSchRL: Art des Anhangs I, II oder III der Europäischen Vogelschutzrichtlinie; § 7 BN: Streng (s) bzw. besonders (b) geschützte Arten nach § 7 BNatSchG



**Abbildung 2: Lage der erfassten Brutvogelreviere besonders planungsrelevanter Arten.**

## 4 Literatur

- KIECKBUSCH, J., HÄLTERLEIN, B. & B. KOOP (2021): Die Brutvögel Schleswig-Holsteins - Rote Liste. Band 1. - Landesamt f. Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein, Flintbek, 230 S.
- RYSLAVY, T., H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHRER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 6. Fassung, 30. September 2020. Berichte zum Vogelschutz, Heft 57, S. 90-113.
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., PERTL, C., LINKE, T. J., GEORG, M., KÖNIG, C., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., DRÖSCHMEISTER, R. & SUDFELD, C. (2025). Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. DDA eV.